

Prof. Dr. Wolfgang Habelt

Master of Science in Betriebswirtschaft / Business Innovation and Management Consulting

### **Blogbeitrag 3:**

#### **VIELFÄLTIGER BERUFSEINSTIEG.**

- **Unternehmens-/Innovationsberater**
- **Projekt-/Prozessmanager**
- **Business Development Manager**
- **Stabs-/Geschäftsführungs-Assistent**
- **Führungskraft für Change & Innovationen in Fachabteilungen (Personal, Sales, Controlling)**

Nach unseren derzeitigen Erfahrungen haben ca. 90% der AbsolventInnen unmittelbar bei Ende ihres Masterstudiums eine für sie interessante Stelle/Position gefunden; weitere ca. 8% nehmen eine Stelle binnen vier Monaten nach Studienende auf. Im Fokus stehen Funktionen als Projekt-/Prozessmanager in Fach- oder gar Strategieabteilungen von Unternehmen (die erste Absolventin des Masterstudiums leitet den Innovationsbereich bei der Flughafen-gesellschaft München) sowie Positionen als Junior Consultant in mittelständischen Beratungsgesellschaften (z.B. Ernst & Young; KPMG). Interessant ist zudem, dass die klassischen Funktionsbereiche in Unternehmen, wie Personal, Logistik, Controlling ebenfalls gerne unsere Absolventen aufnehmen, mit der Intention, in diesen Bereichen (neben den typischen Fachexperten) mehr auf „Weiterentwicklung/Neuausrichtung“ ausgerichtete Kompetenzen zu integrieren, um über „neue, ideenreiche Konzeptionen“ diese Bereiche strategisch, strukturell und kulturell zu innovieren („fit für die Zukunft“ zu machen). Zudem ist seit wenigen Jahren feststellbar, dass auch neugegründete Unternehmen gerne auf diese „innovations-, projekt und prozessorientierten“ BetriebswirtschaftlerInnen zugreifen.

Die Einstiegschancen sind für unsere AbsolventInnen vielfältig und nicht von vorneherin durch eine zu hohe thematische Spezialisierung beschränkt: Die Masterstudierenden nehmen das Studium als eine Orientierungsphase an, sich Gedanken zu machen bzw. sich auszutauschen, wo (welche Standorte und welche Art von Unternehmen) und wie (außerhalb bestimmter „Mainstream-, insbesondere Verwaltungsbereiche“) sie sich in interessanten Positionen einbringen können. Die Masterstudierenden finden in den knapp eineinhalb bis zwei Jahren ihres Studierens für sich heraus, ob sie sich als exzellente Projekt- und Prozessmanager, als Berater (auch Inhouse) oder gar als Innovationsmanager (in Stäben) sehen. Nicht die „klassische Funktion“ per se ist bei der Berufswahl das Wichtigste, sondern die interessanten, abwechslungsreichen und entwicklungsorientierten Herausforderungen, die man in einem Unternehmen mit einer Position erhalten kann.